

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Trier

Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

Gottesdienst für April 2016 Der reiche Fischfang

Eröffnung

L: Zu unserem Gottesdienst ich darf Euch herzlich begrüßen.
Wir den Gottesdienst beginnen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vor (zwei?) Wochen war Ostern.
Die Auferstehung von Jesus Christus haben wir gefeiert.
Die Osterkerze haben wir angezündet.
50 Tage lang die Kirche feiert: Jesus Christus ist auferstanden.
50 Tage lang in jedem Gottesdienst die Osterkerze brennt.
Ostern bis Pfingsten in jedem Gottesdienst die Osterkerze brennt, auch hier bei uns.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du immer bei uns.
Herr erbarme Dich auf uns

Alle: Herr erbarme Dich auf uns

Dein Licht für uns brennt.
Christus erbarme dich auf uns

Alle: Christus erbarme dich auf uns

Du in unsere Herzen komm.
Herr erbarme Dich auf uns

Alle: Herr erbarme Dich auf uns

Gott ist gut. Gott Liebe schenkt. Gott unsere Schuld verzeiht. Amen.

oder: Herr, erbarme dich. – Christus, erbarme dich. – Herr, erbarme dich.

Loblied (Gloria)

Wir beten gemeinsam:
Ehre Gott im Himmel – Frieden auf Erden.

A: Ehre Gott im Himmel – Frieden auf Erden.

Wir Gott loben
Wir Gott beten
Wir Gott danken.

A: Ehre Gott im Himmel – Frieden auf Erden.

Gott König im Himmel.
Gott Vater.
Gott Herrscher über die Erde.

A: Ehre Gott im Himmel – Frieden auf Erden.

Jesus Christus unsere Sünde weg nehmen.
Jesus Christus unser Gebet annehmen.
Jesus Christus bei Gott sitzen.

A: Ehre Gott im Himmel – Frieden auf Erden.

Jesus Christus Heilig.
Wir Jesus Christus ehren.
Wir Heiligen Geist ehren.
Wir Gott den Vater ehren.

A: Ehre Gott im Himmel – Frieden auf Erden.

Tagesgebet

Gott, ewig,
Du Jesus Christus, deinen Sohn uns schenken.
Jesus Christus ist wie Licht.
Dunkel wird Hell.
Wir keine Angst haben müssen,
Christus ist bei uns.
Wir dich bitten:
In unseren Herzen bitte Hell werden,
durch den Glauben,
durch Jesus Christus, deinen Sohn
in Ewigkeit. Amen.

Evangelium

✚ Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
 Jesus ist auferstanden. Die Jünger wissen nicht. Die Jünger können nicht glauben.
 Die Jünger sind weggegangen. Weg von der Stadt Jerusalem.
 Sie sind am See Genesareth. Einige Jünger sind zusammen.
 Ihre Namen: Petrus, Thomas, Nathanael aus Kana, Jakobus, Johannes
 und zwei andere Jünger.

Petrus sagt zu den anderen Jüngern: „Ich gehe fischen“.
 Die anderen sagen: „Wir gehen mit Dir“.
 Sie steigen in ein Boot. Aber in dieser Nacht fangen sie nichts.
 Es wird Morgen. Jesus steht am Ufer. Die Jünger wissen nicht: Jesus ist da.
 Jesus fragt: „Habt ihr nichts zu essen?“
 Die Jünger: „Nein“.
 Jesus: „An der rechten Seite vom Boot ihr sollt das Netz auswerfen.
 Dann Ihr werdet Fische fangen“.

Die Jünger werfen das Netz aus. Dann: Sie können das Netz nicht in das Boot ziehen.
 Das Netz ist schwer. Das Netz ist voller Fische.
 Johannes sagt zu Petrus: „Das ist der Herr“.
 Petrus ist nackt. Er zieht seine Kleider an und springt in den See.
 Petrus will ganz schnell bei Jesus sein.
 Die anderen Jünger kommen mit dem Boot nach.
 Das Netz ziehen sie hinter her.

Dann gehen sie an Land. Dort ein Kohlenfeuer brennt.
 Auf dem Feuer liegen Fisch und Brot.
 Jesus sagt: „Ihr habt Fische gefangen. Bringt einige Fische her“.
 Petrus zieht das Netz an das Ufer. 153 Fische sind in dem Netz.
 Aber das Netz zerreißt nicht.

Jesus sagt: „Kommt her und esst.“
 Keiner fragt Jesus: „Wer bist Du?“
 Alle wissen: Das ist der Herr.
 Jesus nimmt das Brot und gibt es den Jüngern.
 Er nimmt auch den Fisch und gibt den Fisch den Jüngern.
 So zeigt sich Jesus seinen Jüngern.
 Das ist das dritte Mal nach der Auferstehung.

L: Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.
 A: Wir loben dich, Christus.

Gedanken zum Evangelium

Schwestern und Brüder in Christus!

Wie habt ihr Ostern gefeiert? – *[Vielleicht Gottesdienstbesucher erzählen lassen]*

Mit Familie? Mit Kindern oder Enkelkindern?

Habt Ihr Ostereier gesucht – oder versteckt für andere?

Gab es ein gutes Essen? Vielleicht wart ihr auch im Gottesdienst?

Jetzt ist Ostern vorbei. Ein Fest. Bald kommt das nächste Fest.

Ein Geburtstag. Pfingsten... So geht das immer.

Für uns Christen ist Ostern nicht einfach vorbei.

Wir feiern Osterzeit. Eine ganze lange Zeit.

Weiß jemand wie lange – Osterzeit?

Osterzeit ist von Ostern bis Pfingsten – 50 Tage.

Wir feiern 50 Tage Ostern.

Vielleicht kennt ihr andere Länder.

Hochzeit in Indien manchmal 3 Tage oder eine Woche.

Wir feiern Ostern 50 Tage.

Ostern ist nicht einfach vorbei.

Ostern will uns Kraft geben für unser Leben.

Ostern will Dir Mut machen.

Davon erzählt das Evangelium.

Die Jünger sollen nicht alles vergessen.

Die Jünger sollen spüren: Jesus ist da.

Aber 50 Tage immer freuen, Halleluja singen. Das geht nicht.

Aber immer mehr verstehen: Jesus ist auferstanden.

Die Jünger im Evangelium denken nicht an Jesus.

Die Jünger wollen fischen. Ich denke, die Jünger müssen fischen. Das ist ihre Arbeit.

Sie müssen arbeiten, fischen. Eine harte Arbeit.

Aber: Die Netze bleiben leer. Die ganze Nacht Arbeit umsonst.

Sie sind müde und traurig. Sie haben Hunger. Und vielleicht Angst.

Ihre Familien werden auch Hunger haben.

Sie sind auf dem See. Sie haben keinen Boden unter den Füßen.

Kennt ihr das Sprichwort: „Keinen Boden unter den Füßen“:

Kein Halt haben. So wie schwindelig.

Ich kenne das auch. Manchmal. Schwere Situation.

Manchmal auch nur schwere Gedanken. Ich sehe keinen Sinn. Keinen Halt.

Jesus steht am Ufer. Er hat Boden unter den Füßen. Er gibt den Jüngern Halt.

Er macht Mut: Werft das Netz noch mal aus. Gebt nicht auf.

Lasst Euch nicht hängen.

Jesus macht Mut zum Leben und er gibt Leben. Das Netz ist voll.

Die Jünger haben genug zum Essen, für sich selbst und für ihre Familien.

Das möchte Jesus für uns:

Er möchte, daß wir Leben haben. Er möchte uns Halt geben.

Ostern ist nicht einfach vorbei. Jesus ist auferstanden.

Das verändert unser ganzes Leben.

Osterzeit: Wir feiern Jesus ist auferstanden. Er hat den Tod besiegt.

Immer wieder feiern wir Jesus. Damit wir ein ganzes Jahr, sogar unser ganzes Leben Kraft schöpfen können. Jesus schenkt uns Leben und er macht uns Mut dieses Leben zu gestalten. Amen.

Glaubensbekenntnis

Gebärdenlied in der Osterzeit:

V.: Wir beten gemeinsam:

Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

A.: Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

V.: Osterzeit: Wir fröhlich sein wollen!

A.: Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

V.: Jesus Christus ist am Kreuz gestorben.

Aber Ostern: Jesus Christus ist auferstanden.

A.: Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

*V.: Jesus Christus hat den Tod besiegt. Die Toten jetzt bei Gott.
Unsere Toten jetzt dürfen Gott schauen.*

A.: Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

*V.: Jesus Christus Mut und Hoffnung für die ganze Erde geben.
Wir Jesus Christus loben und preisen!*

A.: Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

V.: Alle Christen sich freuen dürfen. Alle Christen Gott loben dürfen:

A.: Ich getauft. Ich Christ. Jesus Christus, Danke, Danke!

(nach „Wir wollen alle Fröhlich sein“; Gotteslob Nr.: 326)

Fürbitten:

- V: Guter Gott, Du siehst auf uns.
Wir antworten gemeinsam nach jeder Bitte:
Nimm unsere Bitten an.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Leben auf der Erde ist nicht gerecht.
Viele Menschen leben in Armut.
Hilf uns gerecht zu leben und zu teilen.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Menschen werden wegen einer
Behinderung ausgestoßen.
Gib ihnen Mut und Kraft zum Leben.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Manchmal haben wir Sorgen.
Sie erdrücken uns. Wir haben nichts zum festhalten.
Du stehst am Ufer. Sei Du Halt in unserem Leben.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Du Gott nimmst alle Menschen an.
Du nimmst uns an, so wie wir sind.
Hilf uns andere Menschen anzunehmen.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Viele Menschen sind auf der Flucht,
leben ohne Haus, ohne Heimat.
Lass die Flüchtlinge Aufnahme finden.
Mach uns offen für andere Menschen.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Für unsere Verstorbenen,
lass Sie jetzt immer in deiner Nähe,
in deinem Licht leben.
- A: Nimm unsere Bitten an.
- V: Darum bitten wir.
- A: Amen.

Vater unser

L: Alle Bitten können wir in dem Gebet zusammenfassen,
das Jesus uns geschenkt hat.

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

L: Jesus hat gesagt: Mein Friede soll bleiben.
Ich schenke euch Frieden.
Wir bitten:
Schau nicht auf unsere Sünden,
schau auf unseren Glauben.
Schenke uns deinen Frieden.
Bitte gebt einander ein Zeichen des Friedens

A: *(reichen sich die Hand und sagen:)*
Friede mit dir.

Schlussgebet

Dreifaltiger Gott,
Jesus Christus ist auferstanden.
Jesus Christus läßt uns nicht alleine.
Jesus Christus gbt uns Halt für unser Leben.
Jesus Christus macht uns Mut andern zu helfen.
Sei Du unser Licht durch Jesus Christus im Heiligen Geist.
Amen.

Segen

L: Der allmächtige Gott segne uns:
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wolfgang Schmitz

*Pfarrer Wolfgang Schmitz ist Gehörlosenseelsorger
am Niederrhein (Bistum Münster).*

wgd.kath-gl.de
wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer